

Berlin (D) / Götzis (A) / Zürich (CH), 14. April 2026

## **Digital Waste Shipment System (DIWASS): ab 21. Mai 2026 verpflichtend**

### **rona:office mit integrierter DIWASS-Anbindung**

Unter Zeitdruck: vollständig elektronische Abwicklung grenzüberschreitender Abfalltransporte in der EU

**Der Marktführer rund um ERP-Lösungen für die Kreislaufwirtschaft bietet seinen Kunden ab sofort eine Schnittstelle zum Digital Waste Shipment System (DIWASS) der Europäischen Union. Entsorgungs- und Recyclingunternehmen können damit die verpflichtende elektronische Abwicklung grenzüberschreitender Abfallverbringungen in ihre Arbeitsabläufe integrieren. Grundlage ist die Verordnung (EU) 2024/1157 über die Verbringung von Abfällen, nach der die verbringungsbezogenen Informationen und Dokumente ab dem 21. Mai 2026 vollständig elektronisch zu übermitteln und auszutauschen sind.**

Ab diesem Datum müssen Unternehmen, die Abfälle grenzüberschreitend transportieren, ihre Daten elektronisch einreichen und teilen. Dafür stellt die EU-Kommission das DIWASS als zentrale Webanwendung und als Hub für die Anbindung nationaler Fachverfahren und Unternehmenssoftware bereit. Verbände aus der Entsorgungs-, Recycling-, Glas-, Metall- und Kunststoffwirtschaft begrüßen die Digitalisierung grundsätzlich, warnen jedoch vor einem engen Zeitplan und fordern eine Übergangs- und Anpassungsphase von mindestens einem Jahr, damit Betriebe und Behörden die neuen Abläufe stabil einführen können. „Entsorgungs- und Recyclingunternehmen, die das rona:office-Lösungsportfolio einsetzen, dürfte das kein Kopfzerbrechen bereiten. Denn wir bieten unseren Kunden bereits jetzt eine DIWASS-Anbindung an und unterstützen bei der Umstellung der Abläufe. Damit lassen sich die Anforderungen der am 21. Mai in Kraft tretenden Verordnung zeitnah umsetzen“, so Rainer Marte, Geschäftsführer der rona:systems GmbH.

### **Drei Prozesse, ein System**

DIWASS deckt drei zentrale Prozessbereiche ab: das Notifizierungsverfahren einschließlich der Erstellung und Ergänzung von Begleit- bzw. Movement-Dokumenten, die Erstellung und Vervollständigung der Anhang-VII-Dokumente für Verbringungen „grün gelisteter“ Abfälle sowie die Bereitstellung von Entscheidungen und Informationen zu vorab zugelassenen Verwertungsanlagen. Wie Unternehmen und Behörden

konkret zugreifen, entscheiden die zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten. Möglich sind der Zugang über die DIWASS-Weboberfläche, über ein angebundenes nationales System oder hybride Modelle. So können Unternehmen zum Beispiel nicht nur Verbringungsdokumente manuell einpflegen, sondern auch auf eine API-basierte Schnittstelle zugreifen, die den automatisierten Austausch zwischen DIWASS, nationalen Behördensystemen und kommerzieller Branchensoftware ermöglicht.

## **Daten statt Papier**

Für Unternehmen heißt das: Rollen, Verantwortlichkeiten, Zugänge und Identifikationsmerkmale müssen klar definiert und sauber im Prozess abgebildet sein. Dokumente werden künftig nicht mehr als Scans per E-Mail mit anschließendem Nachtelefonieren verschickt, sondern laufen als Datensatz durch ein verbindliches elektronisches Verfahren. Voraussetzung dafür ist die Registrierung aller Standorte im DIWASS-System und deren Freischaltung durch die zuständigen Behörden. Nur registrierte Standorte können in Notifizierungsformularen, Begleitdokumenten und Annex-VII-Dokumenten eingetragen werden. Unternehmen sollten die Registrierung daher frühzeitig anstoßen, da behördliche Genehmigungen erfahrungsgemäß Zeit benötigen.

„DIWASS macht aus der Abfallverbringung einen durchgängig digitalen Prozess. Entscheidend ist, dass alle Informationen vollständig, konsistent und fristgerecht im System landen. Genau hier setzen wir mit unserer DIWASS-Anbindung an: Wir integrieren die neuen Abläufe nahtlos in die gewohnte Arbeitsumgebung unserer Kunden“, so Rainer Marte. „Unsere langjährigen Erfahrungen aus dem digitalen Datenaustausch zwischen Betrieben – etwa mit rona:hub und rona:crossdata – übertragen wir jetzt auf die neuen EU-Prozesse. Ziel ist eine Anbindung, die technisch zuverlässig ist und den Arbeitsalltag nicht behindert, sondern beschleunigt.“

## **Flexibilität für unterschiedliche Zugangswege**

Der ERP-Experte für Unternehmen der Kreislaufwirtschaft verfolgt dabei einen länderspezifischen Ansatz. Während Länder wie Österreich den DIWASS-Zugang über bestehende nationale Systeme – etwa „eVerbringung“ im EDM – organisieren, ermöglichen andere Staaten voraussichtlich den Direktzugang zur DIWASS-Plattform. rona:systems entwickelt daher flexible Module, die beide Zugangswege unterstützen.

# PRESSEINFORMATION

## **Abbildung:**

rona\_RainerMarte\_2022-2.jpg



Rainer Marte, Geschäftsführer der rona:systems GmbH. (Foto: rona:systems)

### **Weitere Informationen:**

rona:systems gmbh, Rainer Marte  
Arosener Allee 64, D-13407 Berlin  
Tel.: +49 30 91607180  
Fax: +49 30 916071840  
presse@rona.at  
www.rona.at

rona:systems schweiz gmbh, Rainer Marte  
Körnerstrasse 11, CH-8004 Zürich  
Tel.: +41 (44) 585 23 26  
presse@rona.at  
www.rona.at

rona:systems gmbh, Rainer Marte  
Vorarlberger Wirtschaftspark 21 A-6840 Götzis  
Tel.: +43 5523 626960  
Fax: +43 5523 6269616  
presse@rona.at  
www.rona.at

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**  
Press'n'Relations GmbH, Uwe Taeger  
Magirusstraße 33, D-89077 Ulm  
Tel.: +49 731 96 287-31  
Fax: +49 731 96 287-97  
ut@press-n-relations.de  
www.press-n-relations.de

### **Über rona systems**

Die rona:systems GmbH liefert seit 35 Jahren kundenorientierte Anwendungen zur Prozessoptimierung von Unternehmen der Kreislaufwirtschaft und ist mittlerweile mit sieben Standorten und mehr als 650 Kunden zum größten Anbieter für IT-Lösungen der Branche gewachsen. Auf Basis der IT-Komplettlösung rona:office unterstützt der Marktführer Kunden im DACH-Raum und den angrenzenden EU-Ländern bei der transparenten Planung, effektiven Optimierung und schnellen Umsetzung von Geschäftsprozessen. Zahlreiche Module, etwa zur Integration von Fahrzeugdaten oder zur papierlosen Lieferscheinabwicklung, komplettieren die umfassenden Anwendungen von rona:systems. Weit über 12.000 Benutzer vertrauen im täglichen Geschäftsalltag auf das ausgewiesene Know-how und die flexiblen IT-Lösungen des Kreislaufwirtschafts-Experten.